

## Konzept der Einführungsphase ab Schuljahr 2018/19

Status: Das Konzept wurde in der Arbeitsgruppe Schulstrukturereform erarbeitet. In der 1. Gesamtkonferenz im SJ 2017/18 wurde ein Zwischenbericht vorgestellt welcher allgemeine Zustimmung erhielt. Geplant ist die erstmalige Umsetzung des Konzepts ab SJ 2018/19.

Bestätigt durch den Schulvorstand in der Sitzung am Montag, den 27.11.2017



Zuständigkeit: Kubas      Stand: 28.11.2017

<b>In der Einführungsphase werden die Aspekte wie folgt umgesetzt werden:</b>	<b>Begründung / Bemerkung:</b>
<p><b>Zweite Fremdsprache:</b> Eine Fremdsprache (welche mindestens fünf Jahre betrieben wurde) kann durch Neubeginn einer anderen Fremdsprache, welche dann drei Jahre fortgeführt wird, ersetzt werden. Die zentrale Beratung wird durch eine Informationsveranstaltung für Eltern sowie durch Gespräche zwischen Fach- bzw. Klassenlehrern und Schülern aufgenommen. Eine dritte Fremdsprache kann begonnen werden, sofern die Stundenanzahl dies zulässt. Eine Kooperation mit den weiteren Gymnasien wird angestrebt, so dass die neu beginnenden Fremdsprachen auf Stadtleiste angeboten werden können.</p>	<p>Das Schiller-Gymnasium ist Europaschule mit allgemeinbildendem Anspruch. Hierzu gehört das Ausüben von mindestens zwei Sprachen über einen angemessenen Zeitraum. Das Ausarbeiten von Wahlpflichtangeboten stellt zum jetzigen Zeitpunkt (bei gleichzeitiger Einführung der Wahlpflichtprofile in der Sek I) eine Überforderung der Fachgruppen dar. Der Wechsel der Fremdsprache soll aber ermöglicht werden.</p>
<p><b>Klassenzusammensetzung:</b> Die Klassen verbleiben nach Möglichkeit im Kern in ihrem Klassenverband und die Klassenleitung der Jahrgänge 9/10 wird im 11. Jahrgang fortgesetzt. Da wo es nötig ist (RE-Leiste, KU/MU-Leiste, FS-Leiste), wird der Unterricht auf Kursleisten eingerichtet.</p>	<p>Die Kontinuität in der Klassenzusammensetzung und im Lehrereinsatz führt zu einer besseren Bindung zwischen Lehrern und Schülern, sowie den Schülern untereinander, wodurch eine pädagogische Begleitung, sowie eine individuelle Beratung erleichtert wird.</p>

<b>In der Einführungsphase werden die Aspekte wie folgt umgesetzt werden:</b>	<b>Begründung / Bemerkung:</b>
<p><b>Neu beginnende Fächer:</b></p> <p><b>a) Philosophie:</b> Philosophie wird neben Religion und Werte und Normen ab Jg. 11 angeboten. Eine Eltern- und Schülerinformation zur Belegungsverpflichtung mit anschließender Wahl wird im 10. Jg erfolgen.</p> <p><b>b) Informatik:</b> Informatik wird im Jg. 11 als Zusatzangebot eingerichtet. In der Sek I wird Informatik in das Profilangebot eingebunden. Am Ende des 10. Jg. erfolgt eine Information mit Testverfahren und Einteilung der Interessenten.</p> <p><b>c) Sport-Theorie:</b> Der Sport-Theorie-Kurs im 11. Jg. findet zwischen den Herbst- und den Osterferien statt. Die Information mit Einteilung der Interessenten wird am Ende des 10. Jg. und zu Beginn des 11. Jg. vorgenommen. Die Bewertung erscheint auf dem Ganzjahreszeugnis.</p>	<p>Die sich bisher bewährte Praxis soll auf den zukünftigen 11. Jahrgang organisatorisch und strukturell übertragen werden.</p> <p>Die Fachgruppe Philosophie wünscht sich einen möglichst frühen Einstieg in das Fach und möchte daher schon im 10. Jahrgang Philosophie anbieten. Dies ist derzeit aus personeller Sicht nicht umsetzbar.</p>
<p><b>Klausuranzahl und -taktung:</b> In den Fächern Deutsch, Fremdsprache, Mathematik werden 2 Arbeiten pro Halbjahr und in den übrigen Fächern 1 Arbeit pro Halbjahr geschrieben und dabei beträgt die Länge der Arbeiten jeweils 90 Minuten. Hierbei sollen die Arbeiten nicht durch zusätzliches Material aufgestockt werden, sondern vielmehr geht es darum durch eine längere Arbeitszeit eine intensivere Auseinandersetzung mit den Inhalten zu ermöglichen. Inhaltlich sollen die Arbeiten progressiv an das Anspruchsniveau der Qualifikationsphase angepasst werden. Zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre Wahlen, soll dies schon im 1. HJ Berücksichtigung finden.</p>	<p>In der Qualifikationsphase wird auch in den Klausuren zunehmend eine intensivere, tiefer gehende Auseinandersetzung mit den Inhalten erwartet. Weg von Ankreuzarbeiten hin zu durchdachten und strukturierten Analysen oder Darstellungen von Gedankengängen. Mit der vorgeschlagenen Modalität sollen die Schülerinnen und Schüler eine Vorbereitung auf diese Anforderungen in der Qualifikationsphase erfahren.</p> <p>Die Kurswahlen zur Qualifikationsphase werden üblicherweise im Februar bzw. Anfang März durchgeführt.</p>
<p><b>Der USA und Finnland -Austausch wird wie folgt umgesetzt:</b> Jeder zweite Jahrgang erhält das Angebot an dem USA-Austausch teilzunehmen. Dieser findet in den letzten beiden Semestern der Qualifikationsphase in Anbindung an das Seminarfach statt. Der jeweils andere Jahrgang erhält das Angebot an dem Finnlandaustausch teilzunehmen.</p>	<p>Die sich bisher bewährte Praxis soll auf den zukünftigen 11. Jahrgang und die folgende Qualifikationsphase organisatorisch und strukturell übertragen werden.</p> <p>Durch die Umstellung von G8 zu G9 wird es eine einmalige Ausnahme geben, so dass ein Jahrgang einmalig beide Optionen angeboten bekommt.</p>

In der Einführungsphase werden die Aspekte wie folgt umgesetzt werden:	Begründung / Bemerkung:
<p><b>Die Exkursionen (Paris, Rom, Barcelona) werden wie folgt umgesetzt:</b> Die Exkursionen nach Paris, Rom und Barcelona werden zukünftig im 11. Jg. durchgeführt. Hierbei hängt die Durchführung der Fahrt von den Anmeldezahlen ab. Gegebenenfalls können 12. Klässler freie Plätze in Anspruch nehmen.</p>	<p>Die sich bisher bewährte Praxis soll auf den zukünftigen 11. Jahrgang organisatorisch und strukturell übertragen werden.</p>
<p>Die projektbezogenen Fahrten werden im 10. Jg. verortet. Beschlüsse vom Schulvorstand und der Gesamtkonferenz liegen im Rahmen des Fahrtenkonzepts vor.</p>	<p>Durch die Verschiebung des Betriebspraktikums in den 11. Jg. wird im 10. Jg. die Projekt- und Fahrtenwoche frei und kann für diese Fahrt genutzt werden.</p>
<p><b>Studien- und Berufsvorbereitung:</b> Ein Konzepts zur Studien- und Berufsorientierung liegt vor (siehe Anlage). Da das Curriculum noch in einer Anhörfassung vorliegt, muss noch ein Abgleich mit der endgültigen Fassung erfolgen sobald diese zu Verfügung steht.</p>	<p>Die Idee eines Praktikums in der Sek I wird zwar allgemein positiv aufgenommen, eine Planung ist aber zum jetzigen Zeitpunkt für die Fachgruppe Politik-Wirtschaft aus strukturellen und personellen Gründen nicht möglich. Daher wird diese Idee nach Etablierung der neuen Einführungsphase in einem offenen Diskurs an anderer Stelle wieder aufgenommen.</p>
<p><b>3. Stunde Politik-Wirtschaft:</b> Die Unterrichtsstunde wird in folgende Bereich aufgeteilt: 1. vertiefte und spezifische Praktikumsvor- und nachbereitung 2. berufsorientierender Schwerpunkt 3. studienorientierender Schwerpunkt Die Stunden sollen zum Teil geblockt stattfinden. Im Stundenplan wird ganzjährig ein Zeitfenster (8./9. Stunde, ohne Kopplung mit einem anderen Fach) geblockt, so dass eine 14-tägige Doppelstunde im ganzen Schuljahr angelegt ist. Der Fachlehrer kann dieses Zeitfenster flexibel nutzen, um eine optimale Stundenverteilung zu erzielen. Dabei liegt die Verantwortung beim Fachlehrer, dass die Stundenvorgabe in Summe umgesetzt wird und die SuS rechtzeitig informiert werden, an welchen Terminen Unterricht stattfinden wird und wann nicht.</p>	<p>Durch diese Regelung entstehen ungleiche Stundenzahlen im 1. und 2. Halbjahr. Auch wegen Erdkunde als einzigem epochalen Fach.</p>
<p><b>Propädeutik:</b> Eine unterrichtsbegleitende Grundlagenbildung wird angestrebt.  Die Fachgruppe Deutsch wird das Deutsch-plus- Konzept weiter umsetzen.</p>	<p>Die zunächst angedachten Seminartage zur Grundlagenbildung werden nicht als sinnvoll, da zu punktuell, eingeordnet.  Die sich bisher bewährte Praxis soll auf den zukünftigen 11. Jahrgang organisatorisch und strukturell übertragen werden.</p>

<b>In der Einführungsphase werden die Aspekte wie folgt umgesetzt werden:</b>	<b>Begründung / Bemerkung:</b>
<p>Zur individuellen Laufbahnberatung/ -begleitung wurde eine Übersicht erstellt. (siehe Anlage)</p> <p>Die Arbeitsgruppen zu Methoden- und Medien- Lernen erweitern ihre Konzepte auf die zukünftige Einführungsphase. <u>Vor</u> den Fachkonferenzen im Frühjahr 2018 sollen entsprechende Konzepte vorgelegt werden.</p>	
<p><b>Musik und Kunst:</b> Die SuS wählen eines der beiden Fächer Musik oder Kunst, welches dann durchgängig (nicht epochal) betrieben wird. Über die Konsequenzen für die Wahl in der Qualifikationsphase und die Belegungsverpflichtung im musisch-künstlerischen Profil werden die SuS vor ihrer Wahl umfassend informiert.</p>	<p>Ein epochaler Wechsel wird als nicht sinnvoll eingeordnet.</p>
<p><b>Überspringen / Auslandsaufenthalte:</b> <u>Im Regelfall gibt es folgende Optionen für einen Auslandsaufenthalt:</u> 1. Überspringen mit Schnitt 2,0 oder besser durch Beschluss der Versetzungskonferenz → Auslandsaufenthalt ohne Auflagen möglich. 2. Auslandsaufenthalt mit Auflagen: erfolgreiche Teilnahme im folgenden Unterricht: zwei Fremdsprachen, Geschichte oder eine andere Gesellschaftswissenschaft, Mathematik, eine Naturwissenschaft 3. Wiederholung der Einführungsphase 4. Auslandsaufenthalt im 1. HJ und reguläre Teilnahme am Unterricht im 2. HJ mit Erfüllung der Belegungsverpflichtung und einer regulären Versetzung</p>	<p>Da jeder Fall mit individuellen Aspekten verbunden ist, bedarf es jeweils einer ausführlichen Beratung / Begleitung sowie der Abwägung von möglichen Ausnahmeregelungen, die vom Schulleiter gewährt werden können.</p>
<p><b>Lernmittelausleihe:</b> Um die Eltern der SuS des 11. Jg. finanziell zu entlasten, werden einige der anzuschaffenden Lehrwerke, soweit organisatorisch sinnvoll und möglich, aufsteigend in die Lernmittelausleihe mit aufgenommen.</p>	